

**Praxislabor Ostkreuz - Ideenwerkstatt, Zwischennutzung, Freiflächen, A100**

<b>Modul</b>	Arch M E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I		
<b>Modulbestandteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurfsprojekt Städtebau I</li> <li>• Projektintegrierte Veranstaltung zum Städtebau I</li> </ul>	EP PIV	8 SWS - 12 LP 2 SWS - 3 LP
<b>Qisposnummer</b>	40385		
<b>Fachgebiet</b>	Planungslabor: Urban Research and Design Laboratory (d'Alençon / Konrad)		
<b>Prüfrecht</b>	Dipl.-Ing. d'Alençon / Konrad		
<b>Betreuer/in</b>	Dr.-Ing. Paola Alfaro d'Alençon		
<b>Prüfungsleistung</b>	Vorbereitung und Durchführung Bürgerwerkstatt		
<b>Teilnehmerzahl</b>	12		
<b>Ort</b>	A202		
<b>Zeit</b>	Do. 10-18 Uhr		
<b>1. Veranstaltung</b>	16.10.14		
<b>Anmeldung</b>	Eintragung in Liste an A505		

Äquivalent zur Veranstaltung im Master StuPo 2005:

**VOR-ORT-LABOR AM OSTKREUZ**

*Ideenwerkstatt zur zukünftigen Zwischennutzung der Vorhaltefläche der A 100 am Ostkreuz*

[www.ulab.architektur.tu-berlin.de](http://www.ulab.architektur.tu-berlin.de)



Im Rahmen unseres Lehrforschungsprojekts in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung befassen wir uns mit ephemeren, flüchtigen und improvisierten Stadtentwicklungsprozessen und ihren Wirkungsweisen. In vorausgegangenen Semestern konnten Studierende des Planungslabors sowohl den Eigentümer der Vorhaltefläche, die Deutsche Bahn, als auch das Initiativennetzwerk rund ums Ostkreuz davon überzeugen, einen Plan für die zukünftige Zwischennutzung des Areals zu erarbeiten. Zum Auftakt des Planungsprozesses ist für Anfang Oktober eine Bürgerwerkstatt geplant. Für den weiteren Prozess sind in diesem Semester wichtige Fragen zu klären:

Wie dürfen Akteure planungsrechtlich temporär Räume nutzen? Welche Betreibermodelle kommen hier zur Anwendung? Wie können temporäre Projekte und Aktionen für die weitere Planung sozialintegrativ Raumansprüche und Nutzungsvorstellungen ausloten und in die weitere Entwicklungen einbringen?

Lehr- und Forschungsergebnisse sollen in Form einer Ausstellung im Frühjahr 2015 vorgestellt werden. Darüber hinaus findet im Rahmen des PIV eine Lehrkooperation mit dem Partnernetzwerk Urban Lab+ zur Erprobung neuer Partizipationsverfahren und neuer Formate der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Zivilgesellschaft statt.